

# Leitfaden zum häuslichen Lernen

---

Bisher lag im Rahmen des häuslichen Lernens der Schwerpunkt der Aufgabenstellungen auf Wiederholung, Festigung und Vertiefung von bereits im Unterricht erarbeiteten Lerninhalten und der nachhaltigen Sicherung erworbener Kulturtechniken und Kompetenzen.

Zwischenzeitlich hat sich der Anspruch an die Aufgabenstellungen dahingehend geändert, dass der Erwerb neuer in den Thüringer Lehrplänen ausgewiesenen Kompetenzen auch im Mittelpunkt des häuslichen Lernens steht. Dies erfordert ein verändertes Herangehen an die Vorbereitung der Aufgabenstellungen, die Begleitung der Schülerinnen und Schüler und die Rückmeldung über die erreichten Ergebnisse und Lernerfolge im Rahmen des häuslichen Lernens.

Nachfolgender Leitfaden soll dazu dienen, den Qualitätsanspruch an das häusliche Lernen nachhaltig zu sichern. Das Schaffen von verlässlichen Strukturen, eine transparente Kommunikation der Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern aber auch Eltern sowie die Sicherung/Berücksichtigung von Standards für das pädagogische Handeln stellen dabei wesentliche Gelingensbedingungen dar.

Die benannten Aspekte basieren hauptsächlich auf Rückmeldungen der Erziehungsberechtigten. Sie weisen darauf hin, dass im Rahmen des häuslichen Lernens o. g. Aspekte besondere Aufmerksamkeit und entsprechende Berücksichtigung bedürfen.

Auf die [Handlungsempfehlungen für Schulleitungen und Lehrkräfte](#) zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern/Sorgeberechtigten zum häuslichen Lernen im Schreiben des TMBJS vom 21. April 2020 wird verwiesen.

## Schulleitung

- Bitte schaffen Sie eine klare und verlässliche Organisationsstruktur des häuslichen Lernens für Lehrkräfte, Sorgeberechtigte, Schülerinnen und Schüler sowie sonstige Unterstützer.  
Die Organisationsstruktur berücksichtigt die technische Ausstattung, die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte im Umgang damit sowie die für selbstständiges Lernen erforderlichen methodischen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.
- Legen Sie die Verantwortlichen als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für die jeweiligen Klassen/Kurse/Lerngruppen und deren Stellvertreterin/Stellvertreter fest.
- Es ist ein Kernteam an der Schule für das häusliche Lernen einzurichten und darin ein fester Ansprechpartner bzw. eine feste Ansprechpartnerin zu benennen (z. B. pro Klassenstufe), der/die den Schülerinnen und Schülern Aufgaben zukommen lässt und so einen Gesamtüberblick über die von den Schülerinnen und Schüler aktuell zu bearbeitenden Inhalte, deren Umfang sowie ggf. vorhandene besondere Unterstützungsbedarfe hat.
- Darüber hinaus sind bei Ihrer Planung die Verantwortlichkeiten der Förderpädagogen, der DaZ-Lehrkräfte, ggf. der Schulsozialarbeiterinnen/Schulsozialarbeiter für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen zu berücksichtigen.

- Planen Sie regelmäßige, feste Termine/Zeitfenster ein, in denen die Kommunikation zwischen Ihnen und den Lehrkräften erfolgt sowie die Art und Weise der Kommunikation (Präsenz, online, telefonisch, ...).
- Stellen Sie sicher, dass die Schülerinnen und Schüler bzw. die Eltern über die Festlegungen über die Verantwortlichkeiten informiert werden.
- Versichern Sie sich, dass die Klassenlehrkräfte für die Schülerinnen und Schüler bzw. für die Eltern täglich/regelmäßig und im Rahmen eines vorab kommunizierten Zeitfensters erreichbar sind.
- Sie unterstützen Ihr Lehrerteam, indem Sie auf gleichmäßige Belastung der Lehrkräfte achten.

## Lehrkräfte

### Sicherstellung verlässlicher Strukturen

- Insbesondere für die Lehrerinnen und Lehrer, die zu einer der Risikogruppen zählen und nicht für den Präsenzunterricht zur Verfügung stehen, wird das häusliche Lernen Hauptfeld ihrer Tätigkeit sein. Dies bedeutet in Konsequenz Teamarbeit bzw. ein hohes Maß von Absprachen (digital, ansonsten telefonisch oder schriftlich) zwischen Lehrerinnen und Lehrern, die Präsenzunterricht erteilen, und Lehrerinnen und Lehrern der Risikogruppen. Die Rolle des Einzelnen im Prozess und die Aufgabenverteilung muss klar definiert sein, um hier eine erfolgreiche Arbeit zu sichern.
- Pflegen Sie eine enge Kommunikation mit den Lehrkräften, die im Unterricht (häusliches Lernen und/oder Präsenzunterricht) Ihrer Klasse involviert sind, sowie mit dem Kernteam der Klassenstufe für häusliches Lernen.
- Finden Sie feste Zeiten und Möglichkeiten der Kommunikation (telefonisch; digital oder Präsenz).
- Legen Sie feste Regeln zu Art und Umfang der Aufgabenstellungen für das häusliche Lernen und die verantwortlichen Lehrkräfte fest.
- Erstellen Sie einen Lernplan für die Schülerinnen und Schüler, der eine tägliche Bearbeitungszeit sicherstellt (Montag bis Freitag)
- Die Eltern sind Ihnen sicherlich dankbar, wenn Sie sie dahingehend informieren und beraten, wie sie optimale Bedingungen für das häusliche Lernen schaffen können. In diesem Zusammenhang wird auf den Elternbrief des TMBJS vom 21. April 2020 verwiesen, welcher unter folgender Internetadresse einzusehen ist: <https://bildung.thueringen.de/bildung/lernen-zu-hause>.
- Gemeinsame Präsenztage oder Videokonferenzen/Telefonkonferenzen können im Jahrgangsstufenteam in effektiver Weise zur Erledigung folgender Aufgaben genutzt werden:
  - Erstellen des Lernplans
  - Gezielte Auswahl und Aufbereitung neuer Lerninhalte
  - Austausch über Möglichkeiten einer lernförderlichen Rückmeldung und Korrektur der Arbeitsergebnisse der Schülerinnen und Schüler
  - Abstimmung zur Dokumentation der Lernentwicklung

## **Regelmäßige Kommunikation der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler sowie Eltern**

- Legen Sie feste Regeln zu Möglichkeiten der Kommunikation zwischen Ihnen und den Schülerinnen und Schülern bzw. den Eltern fest. Dies betrifft die Art und Weise der Übergabe der Aufgaben an die Schülerinnen und Schüler sowie die Rückgabe an die Lehrkräfte.
- Um entscheiden zu können, ob die Kommunikation digital und/oder analog erfolgt, verschaffen Sie sich einen Überblick über die gerätetechnischen Voraussetzungen und Möglichkeiten, über die Schülerinnen und Schüler zu Hause verfügen.
- Informieren Sie die Schülerinnen und Schüler bzw. die Eltern über die konkrete Ansprechpartnerin/den konkreten Ansprechpartner und deren Vertreterin/Vertreter.
- Setzen Sie verbindliche Abgabefristen für die erteilten Arbeitsaufträge.
- Eröffnen Sie Möglichkeiten für Rückfragen von Schülerinnen und Schülern bzw. Eltern.
- Legen Sie konkrete Zeiten für Rückfragen und Absprachen zum häuslichen Lernen mit den Schülerinnen und Schülern bzw. den Eltern fest und in welcher Form diese erfolgen kann/soll. Beantworten Sie die Anfragen bitte zeitnah. Schülerinnen/Schüler brauchen ihre regelmäßigen/täglichen Rückmeldungen.
- Lassen Sie sich Arbeits- und Überarbeitungsergebnisse in geeigneter Form und verbindlich übermitteln (Scan, Foto, Post, ...).

## **Pädagogisches Handeln mit Blick auf den Kompetenzerwerb**

- Erstellen Sie einen Lernplan für die Schülerinnen und Schüler, in dem Sie gezielte Aufgabenstellungen entsprechend der unterschiedlichen Lernniveaus auswählen. Die Aufgaben sollten eine Kombination von Pflichtaufgaben, Wahlpflichtaufgaben und Wahlaufgaben sein.
- Unterstützen Sie durch konkrete Arbeitsanweisungen und Hilfestellungen.
- Die Aufgaben müssen geeignet sein, um von den Schülerinnen und Schülern selbstständig erarbeitet werden zu können. Umfang und Schwierigkeitsgrad müssen dem individuellen Vermögen der Schülerin/des Schülers entsprechen.
- Überprüfen Sie die Arbeitsergebnisse der Schülerinnen und Schüler zeitnah. Geben Sie regelmäßig in geeigneter Form eine prozessbegleitende, stärkenorientierte und lernförderliche Reflexion/Rückmeldung über die erbrachten Arbeitsergebnisse der Schülerinnen und Schüler.
- Ein Lerntagebuch, in dem jede Schülerin/jeder Schüler seine Lernzeiten einträgt, kann als Reflexionshilfe dienen und wichtige Rückmeldungen geben.

## **Leistungseinschätzung und Bewertung**

- Die individuellen häuslichen Gegebenheiten dürfen den Schülerinnen und Schülern nicht zum Nachteil gereichen.

- Eine Bewertung ist nur dann möglich, wenn die Leistungen, die die Schülerinnen oder Schüler zu Hause erbracht haben, im Rahmen des Präsenzunterrichts in mündliche, schriftliche oder praktische Leistungsnachweise einbezogen und in diesem Zusammenhang benotet werden können.
- Verbale Rückmeldungen und Leistungseinschätzungen haben weiterhin zu erfolgen, da diese die Grundlage für die weitere Planung der Lehr- und Lernprozesse sind.